

Schweizermeisterschaften der Informatikberufe 2011

Samstag und Sonntag dominierten die Netzwerktechniker/-innen

Der Aufmarsch der Bevölkerung war auch am Wochenende beachtlich. Das Interesse von Eltern und Kindern war hoch, der Stand der Informatiker Lehrmeister-Vereinigung beider Basel war dauernd gut besucht. Naturgemäss waren die Gespräche an den letzten beiden Tagen tiefschürfender - die Besucher/-innen waren Leute, welche die Informatikgrundbildung im Focus hatten und alles genau wissen wollten. Interesse weckte auch die Schweizermeisterschaft – die Leute wollten wissen, was da geschieht.



Am Samstag und Sonntag fanden die Meisterschaften im Trade 39, Netzwerktechnik, statt, an der 31 Personen teilnahmen. Die diesjährige Aufgabenstellung hatte im Netzwerkbereich ihren Schwerpunkt im Routing. Dazu mussten die Kandidaten zwischen den Cisco Routern ein dynamisches Routingprotokoll konfigurieren, die Arbeitsstationen der fiktiven Standorte mittels Masquerading den gegenseitigen Zugriff gewähren und das ganze mit einer auf Linux basierenden Iptables Firewall nach aussen ins Internet absichern. Die Komplexität wurde dieses Jahr bewusst auf Kerngebiete der Netzwerktechnik reduziert und aufwändig zu konfigurierende Spezialfälle weg-

gelassen. Was aber die Anforderung an die Kandidaten keineswegs reduzierte. An den beiden fiktiven Standorten mussten Dienste wie Webserver, Namenserver oder Verzeichnisdienste unter Linux oder Windows konfiguriert und betrieben werden. Kandidaten die noch eine weitere Herausforderung annehmen wollten, konnten zwei Stunden vor Ende eine Zusatzaufgabe beziehen, welche sich noch tiefgründiger mit dem Thema dynamisches Routing befasste. Aus den ersten Reaktionen der Experten Danny Meier und Florian Meier kann man entnehmen, dass die Teilnehmer/-innen sehr gut gearbeitet haben. Gegenüber den Resultaten des letzten Jahres sei eine enorme Steigerung bemerkbar. Entsprechend sind wir nun alle auf die Rangverkündigung gespannt.

Am Sonntagabend wurde die Berufsschau Pratteln geschlossen und damit war auch die Schweizermeisterschaft zu Ende.

Rangverkündigung am 10. November um 16.30 Uhr in Bern

Zur Rangverkündigung der Schweizermeisterschaft und Auszeichnung der besten Abschlussarbeiten (IPA) 2011 laden wir alle Teilnehmer/-innen, die Auserwählten der IPA und deren Angehörige und Vorgesetzte im Betrieb herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung ein. Darf ich Sie bitten, sich unter folgender URL anzumelden, möglichst bis 5.11. - damit auch genügend Apéroköstlichkeiten beschafft werden können... <http://www.ict-berufsbildung.ch/infobox-links/veranstaltungen/ict-berufsentwicklungskonferenz/anmeldung-ict-berufsentwicklungskonferenz-2011/>

Nach der Rangverkündigung werden Sie nochmals ein Bulletin mit der Rangliste bekommen.

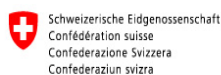
Einrichtung der Arbeitsplätze als Lehrlingsprojekt

Auch wenn pro Tag nur 20 Personen an der Meisterschaft teilnahmen, waren die Anforderungen an die zuständigen Informatiker/-innen hoch. Innerhalb von zwei Tagen musste der 200 m² große Stand aufgebaut und eingerichtet sein und die Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Dazu mussten 90 PCs zusammengesetzt, vernetzt und eingerichtet werden, ein entsprechend aufgebauter Server steuert das Ganze. Jeden Abend musste die Konfiguration ab Image völlig verändert werden, da die drei Trades unterschiedlichste Anforderungen hatten. Die Netzwerktechniker benötigten beispielsweise pro Teilnehmer 3 PCs mit 3 Monitoren, 2 Router und 1 Switch.



Am Freitag wurden die Geräte in 24 Paletten per Lastwagen angeliefert, worauf das ganze Material ohne Lift einen Stock tiefer gebracht werden musste. Am Montag und Dienstag konnte alles aufgebaut werden, am Mittwoch früh ging es produktiv los. Und was natürlich auch klar ist: es durfte nichts passieren, was die Teilnehmer/-innen beeinflusst hätte! Die Informatiker Lehrmeister-Vereinigung beider Basel unter Präsident Marcel Rothen beauftragte 3 Lernende mit diesem Projekt, Projektleiter war Daniel Puglisi. Er ist Lernender im 4. Lehrjahr im Schwerpunkt Generalist. Im ersten Lehrjahr war er beim KV Liestal und hatte es mit der Arbeitsplatz-Systemtechnik zu tun. Seit dem zweiten Lehrjahr hatte er immer Applikationsentwickler-Einsätze. „Das ist meine Welt“, meint Daniel Puglisi, „doch dieser Auftrag hat Spass gemacht“. Die Lehre macht er bei den Zentralen Informatikdiensten des Kantons Baselland, Marcel Rothen ist sein Lehrmeister. Er bekam den Auftrag, für alles zu sorgen, vom Standkonzept über die Mobiliar-Platzierung bis zur Betriebsaufnahme. Ein weiterer Lernender half ihm dabei. Für die Reservation der Hotelzimmer für die Experten konnte er auf die Unterstützung der KV-Lehrfrau zählen. Die Konfiguration der Server wurde von Deborah Dill vorgenommen, die bereits im Vorjahr beim Aufbau der Systeme für die Schweizermeisterschaft in Basel dabei war. Die Arbeit mit klarem Ziel und Vorgaben, doch frei in der Ausgestaltung und im Vorgehen war eine interessante Herausforderung. Am Freitag nahm er selber an der Meisterschaft im Trade 17 teil.

Herzlichen Dank für die Unterstützung der Berufsmeisterschaften:



Bundesamt für Informatik und
Telekommunikation BIT



Die Informatik-
Lehrmeistervereinigun-
gen der deutschen
Schweiz